



30.Sept.+1./7./8.Okt. 2017

Beginn 19:30 Uhr - sonntags 18:00 Uhr

Diesmal in der

GRUND- UND GEMEINSCHAFTSSCHULE

Richard-Köhn-Str. 75, 25421 Pinneberg

In der GuGs!

**Frohe
Weihnachten,
Miss Carey**

Komödie von Lars Lienen

Pinnbarg-Strom *natur*

**Echter Ökostrom
ohne Wenn und Aber!**

**Jetzt umsteigen:
04101/ 203-0**

www.stadtwerke-pinneberg.de

Liebes Publikum,



Anna Bonkewitz
Regisseurin

ich freue mich, Sie zum ersten Stück im Jahr 2017 beim FORUM THEATER begrüßen zu dürfen! Ein Jahr, das für uns - wieder einmal - eine ungewisse Spielstätten-situation bereithielt! Wir zeigen Ihnen heute Abend die Komödie „Frohe Weihnachten, Miss Carey“ von Lars Lienen daher in der Grund- und Gemeinschaftsschule Quellental.

Jedes Jahr Anfang September gehen die Meinungen über die süßen Leckereien im Supermarkt auseinander: „Die Lebkuchen kommen auch jedes Jahr schneller in die Läden!“, oder „Muss das sein?“, „Der Weihnachtsstress geht doch früh genug los!“ Sätze, die jeder von uns kennt oder zumindest so empfindet.

Wir hingegen haben bei unseren Proben festgestellt, dass das Singen von Weihnachtsliedern im Juli für sehr viel Spaß sorgen kann. Darum begleiten Sie nun Lilian Moore und Nicholas Bates auf ihrer ganz besonderen Reise durch ihre Adventszeit.

Ich - als großer Fan der Adventszeit - bin von diesem Stück verzaubert worden und hoffe, auch bei Ihnen setzt die Verzauberung im Lauf des Stückes ein!

INHALT

Das Stück und der Autor	4
Singende Ehepaare	6
Weihnachten in Superlativen ...	8
Ernst-Paasch-Halle	10
Darsteller	12
Produktionsteam	13
Rückblick: „Der eigeildete Kranke“	14
Vorschau: „Eine(r) flog übers Kuckucksnest“	17
Danke	18
Impressum	18
Spielplan	20

FROHE WEIHNACHTEN, MISS CAREY

IST WEIHNACHTEN WIRKLICH EIN FEST DER LIEBE?

Pünktlich zur Adventszeit nehmen die beiden Stars Lilian Moore und Nicholas Bates einen gefühlvollen Weihnachtssong auf - ein Comeback, fünf Jahre nach ihrer Scheidung. Mehr Romantik ist kaum möglich. Die Presse jubelt, die Massen sind begeistert, die Kassen klingeln.

Soweit der Plan von Musikmanagerin Patricia Goode!

Dumm nur, dass Lilian und

Nicholas sich seit ihrer Trennung abgrundtief hassen und nicht im Entferntesten daran denken, noch einmal gemeinsam vors Mikrofon zu treten. Bis Patricia es schließlich geschafft hat, das Paar mit Charme, Diplomatie und starken Nerven ins Tonstudio zu bringen, ist sie am Ende ihrer Kräfte und verflucht sich selbst für ihre Idee.

Doch bald schon steht sie vor einer neuen Herausforderung: Der Song wird ein weltweiter Erfolg.

Und nun muss sie die beiden verhassten Künstler zu einer Tournee überreden - bis Weihnachten, Abend für Abend gemeinsam auf einer Bühne ...

Lars Lienen

„Frohe Weihnachten, Miss Carey“ ist nach „Tee

Lilian und Nicholas, ein perfektes Paar. Zumindest musikalisch!



mit Zimt“ und „Zartbitter“ bereits das dritte Stück, das das FORUM THEATER von Autor Lars Lienen auf die Bühne bringt. Der Düsseldorfer studierte an der Folkwang Universität für Musik, Theater und Tanz in Essen klassischen Gesang, Jazz und Pop.

Zum Autor wurde er eher per Zufall. Er hatte nach einem Stück aus dem Fantasy- oder Mystery-Genre gesucht, doch fand nichts, was seinen Ansprüchen genügte. Und so verfasste er es kurzerhand selbst. Die Inszenierung von „Milton's Place“ wurde ein großer Erfolg, also schrieb er weiter. Dabei deckt er ein breites Spektrum ab, von der Komödie bis zum Horror-Drama ist alles dabei. Oft übernimmt er bei seinen Stücken selbst die Regie oder spielt selbst. Manchmal sogar beides gleichzeitig!

Regelmäßig spielt er an Theatern in Düsseldorf, Hagen, Dortmund oder Essen. Wichtige Rollen waren „Antonio“ in Shakespeares „Der Kaufmann von Venedig“, „Alain Reille“ in „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza, „August“ in „norway.today“ von Igor Bauersima und „Trissotin“ in Molières „Die gelehrten Frauen“. Schon früh arbeitete er parallel als Regisseur, inszenierte unter anderem am Theater an der Volme in Hagen „Die Mausefalle“. Darüber hinaus ist er

immer wieder auch deutschlandweit auf Tournee. Etwa mit „Bis dass Dein Tod uns scheidet“, einem Soloprogramm, das er ebenfalls selbst verfasste.

Lienen ist Geschäftsführer des vielseitigen „Theater Nero“ in Erkrath bei Düsseldorf und engagiert sich dort regelmäßig auf und vor der Bühne. Dabei wirkt der Anbau des Hauses an der Friedrich-Hebbel-Straße 6 auf den ersten Blick von außen eher unauffällig. Dass dort regelmäßig Theater stattfindet, sieht der Vorübergehende frühestens beim zweiten Hinsehen – „Theater Nero“ prangt am Fenster in blauen Lettern. Dabei bietet die 60 Quadratmeter Fläche alles, was das Herz von Schauspielern und Regisseuren Lars Lienen begehrt. Und hier hat er sich mit seiner eigenen kleinen Schauspielschule einen Traum erfüllt, in der er überwiegend mit Jugendlichen arbeitet. Sein selbst gestecktes Ziel: „Die Schüler sollen richtig Theater spielen lernen.“ Und falls einige ihr Hobby tatsächlich zum Beruf machen möchten, steht er mit Rat und Tat zur Seite.



Lars Lienen

KATJA KORINTH

SINGENDE EHEPAARE ...

... UND IHRE SCHICKSALE

Wenn singende Ehepaare - wie in unserem Stück Lilian und Nicholas - von Liebe, Glück und ewiger Treue singen, schmelzen Millionen Herzen dahin. Doch die heile Welt funktioniert bei vielen Duos oft nur in ihren Liedern und auf der Bühne. Im Privatleben stehen hingegen bereits nach wenigen Jahren Streit, Skandale und gegenseitige Anschuldigungen im Mittelpunkt.

Zum Beispiel bei Sonny Bono und Cher. Der erfolglose Komponist lernt die 15 Jahre jüngere Sängerin in einer Bar kennen. Damit beginnt "Die Sonny-und-Cher-Story": Die beiden werden privat und beruflich ein Paar und erobern mit Titeln wie „I Got You Babe“ die Charts. Doch mit dem Ende der Hippie-Zeit sinkt ihr Stern. Ein Film über Chers Leben floppt. Nach weiteren beruflichen Rückschlägen und einem Seitensprung heiraten die beiden, eine Tochter wird geboren. Mit einer eigenen TV-Show gelingt ihnen ein glanzvolles Comeback. Doch drei Jahre später trennen sie sich für immer. Eine

öffentliche Schlammschlacht folgt. Cher beginnt ihre Solo-Karriere, Sonny zieht's in die Politik. Laut eigenem Bekunden liebt Cher ihren Ex aber nach wie vor. So hält sie 1998 an seinem Grab einen bewegenden, schönen, aber auch traurigen Nachruf auf ihn, der viel Beachtung und Bewunderung findet.

In diese Reihe passen auch Al Bano und Romina Power. In ihrem größten Hit „Felicità“ besangen die beiden ihr Glück und ihre Verliebtheit. Er stets im Anzug, mit hohen Absätzen, Kassenbrille und fragwürdiger Mattenfrisur. Sie, ein zartes Geschöpf mit langer brauner Mähne und großen Rehaugen, ihn trotz ihrer stets flachen Schuhe überraschend. Ein ungleiches Paar - verbunden durch „Amore“. Die beiden waren auf und hinter der Bühne unzertrennlich. 1994 zerbrach jedoch das Glück: Die älteste Tochter Ylenia, damals 23, verschwand spurlos in New Orleans. Sie gilt offiziell als vermisst und wurde bis heute nicht gefunden. Trauer und Verzweiflung zerstörten schließlich das Glück der Eltern. Die beiden ließen sich 1999 scheiden und trugen ihren Rosenkrieg öffentlich in den Medien aus - rücksichtslos und verletzend. So fluchte Romina 2011 in einer spanischen Talkshow: „Er war ein Diktator! Einmal hat er mir sogar ei-



„Schmidt! Harald der Vorname!“

nen Tritt verpasst. Er war krankhaft eifersüchtig und führte sich auf wie ein Tyrann. Unsere Ehe war die Hölle.“ Albano indes beteuerte: „Sie war die Frau meines Lebens.“, er habe Romina „behandelt wie eine Madonna“ - und halb Italien weinte vor Mitleid. Inzwischen treten Al Bano und Romina Power wieder gemeinsam auf - seit sie ein steinreicher Russe im Oktober 2013 zu einem Konzert in Moskau bewegen konnte. Zum heiklen Thema ihrer persönlichen Beziehung versuchen sie in Interviews wortreich zu schweigen.

Die wohl skandalträchtigste Künstlerehe führten Ike & Tina Turner. Nachdem der bereits bekannte und erfolgreiche Ike 1957 seine spätere Partnerin entdeckte, können die beiden viele, weltweit erfolgreiche Hits landen. Abseits der Bühne kommt es aber vermehrt zu Vorfällen, die schließlich zur Trennung des Duos Ike & Tina führen. Der Macho von Gottes Gnaden, der in aller Öffentlichkeit zugibt, durch fremde Betten zu hüpfen, hält sich seine Ehefrau als Quasi-Maitresse. Ike ist sich auch nicht zu schade, ihr des Öfteren sein Weltbild per Faust zu vermitteln. 1976 flüchtet Tina blutüberströmt aus einem Hotel in Dallas. Die Ehe wird am 29. März 1978 offiziell geschieden. Während Tina 1984 mit ihrem Album „Private Dancer“ ein beeindruckendes Comeback gelingt, gleitet Ike aufgrund seines exzessiven Drogenkonsums immer weiter ab und landet wegen Kokainbesitzes mehrfach vor Gericht. Am 12. Dezember 2007 stirbt Ike Turner 76-jährig an einer Überdosis Kokain. Tina Turner ist bis heute erfolgreich und lebt mit ihrem neuen Ehemann, dem deutschen Erwin Bach, in der Schweiz.

LARS KORINTH



Die Stimmung bei Lily und Nick:
Heiter bis wolkgig mit Aussicht auf Gewitter!

WEIHNACHTEN IN SUPERLATIVEN

ALLE JAHRE WIEDER ...

... besingen Bing Crosby, George Michael und Mariah Carey das Weihnachtsfest. Doch welche Lieder halten die weltweiten Rekorde? Wir zeigen Ihnen hier ein paar Fakten über die Weihnachtslieder der Superlative.

Das Meistgespielte:

„Last Christmas“ von Wham! ist laut der Performing Rights Society der meistgespielte Weihnachtshit der vergangenen fünf Jahre. Die Single kam vor rund 31 Jahren auf den Markt und alleine in Großbritannien ging der Song im ersten Jahr über 1,6 Millionen Mal über den Ladentisch. Die Erlöse des ersten Verkaufsjahres gingen an das Band-Aid-Projekt von Bob Geldof. Der Grund hierfür war ein Urheberrechtsstreit mit Barry Manilow.

Der Sänger hatte George Michael vorgeworfen, mit „Last Christmas“ seinen Song „Can't Smile without You“ kopiert zu haben. Daraufhin einigten sich beide Parteien

außergerichtlich auf die Spende. George Michael konnte sich trotzdem bis zu seinem Tod über ein jährliches Weihnachtsgeld von ca. acht Millionen Euro durch Tantiemen freuen.

Das Meistverkaufte:

„White Christmas“ ist der Kassenschlager unter den Weihnachtsliedern. Laut Guinness-Buch der Rekorde wurden die von Bing Crosby gesungenen Versionen des Klassikers aus der Feder von Irving Berlin etwa 50 Millionen Mal verkauft. Damit ist der Song die weltweit meistverkaufte Single. Zusammen mit den Versionen anderer Künstler kommen die Verkäufe auf knapp 150 Millionen Zähler – Tendenz steigend, da die Single seit 1942 jede Adventszeit neu erscheint. Es gibt mittlerweile über 500 Versionen in fast allen Sprachen!

Das Einfachste:

„Feliz Navidad“ brachte José Feliciano 1970 auf den Markt. Nach eigenen Angaben komponierte er den Song in nur fünf Minuten. Das glaubt man gern, denn er hat nur drei Akkorde und einen denkbar einfachen Text: 21 mal „Feliz Navidad“ und 16 mal „I wanna wish you a Merry Christmas“ plus zwei weitere Zeilen.

„Norma Thackerton,
von der ‚Sun!‘“



Das Bekannteste:

„Stille Nacht, heilige Nacht“ von den Österreichern Franz Xaver Gruber und Joseph Mohr gilt weltweit als bekanntestes Weihnachtslied aller Zeiten. Die Schriftstellerin Hertha Pauli stellte im Jahr 1943 allerdings fest, dass viele US-Amerikaner das Lied „Silent Night“ fälschlicherweise für ein „US-amerikanisches Volkslied“ hielten. Um das Missverständnis gerade zu rücken, schrieb sie das Buch „Silent Night. The Story of a Song“. Heute ist das berühmte Weihnachtslied in über 300 Sprachen und Dialekte übersetzt.

Das Längste:

Das „Heiligobndlied“ von Johanne Amalie von Elterlein ist das wohl längste Weihnachtslied der Welt. Um das Jahr 1799 soll die damals 15-jährige die 13-strophige Urfassung geschrieben haben. Mit der Zeit gesellten sich immer wieder neue Strophen hinzu. Nach einer heutigen Zusammenstellung besteht das Lied mittlerweile aus 156 Strophen!

Das Kürzeste:

„The World's Shortest Christmas Song“ des Acappella Yuletide Up roar Quartet ist - wie der Titel

schon verrät - tatsächlich wohl das kürzeste Weihnachtslied der Welt. Es wurde 2010 veröffentlicht und kommt auf eine Spielzeit von nur sechs Sekunden - wobei der eigentliche musikalische Teil nur zwei Sekunden dauert. Der Text besteht aus den simplen Worten „Christmas Song“ - gesungen vom vierstimmigen Chor.

Das Skurrilste:

Mit einer großzügigen Prise Satire würzten Elmo und Patsy Trigg Shropshire ihren Weihnachtssong „Grandma Got Run Over By A Reindeer“. Die Geschichte von der Großmutter, die sich mit Eierpunsch betrinkt, ihre Medikamente vergisst und dann im Schneesturm vom Rentierschlitten überfahren wird, ist besonders im englischsprachigen Raum sehr bekannt. Ein Cover der kanadischen Band „The Irish Rovers“ eroberte 1982 sogar die kanadischen Charts.

LARS KORINTH

Patricia: „Nein ... Nein ... Nein...
Lily, bitte tu mir das nicht an!“



EIN KOMMENTAR ZUR ERNST-PAASCH-HALLE

Die Sperrung der Ernst-Pasch-Halle, die über 20 Jahre lang die feste Spielstätte des FORUM THEATERS war, stürzte unseren Verein in die größte Krise, die wir je bewältigen mussten.

Zwei fest geplante Produktionen, die schon Wochen und Monate an Arbeit investiert hatten, mussten ihre Vorstellungen ersatzlos streichen. Und, mangels vernünftiger Alternativen, sah sich der Vorstand gezwungen, vorläufig alle geplanten Stücke für 2017 abzusagen.

Die ganze Sache warf jedoch einige grundsätzliche Diskussio-

nen im Verein auf. Wie sollte es weitergehen mit dem FORUM? Die Sperrung der EPH wäre ohnehin irgendwann gekommen. Ob nun wegen des geplanten Umbaus oder der endgültigen Schließung. Doch was ist der Verein ohne seine Heimstätte? Ist der Spielplan mit seinen sechs Produktionen und 28 Aufführungen pro Jahr zu halten? In welche Alternativen lohnt es sich Zeit und Mühe zu investieren? Schwierige Fragen, zu denen es nie nur eine Meinung geben kann.

Trotzdem stürzte sich der Vorstand direkt in die Arbeit. Es wurde in jede erdenkliche Richtung nach einer alternativen Lösung gesucht.



Die Ernst-Pasch-Halle:
Seit über 20 Jahren die Heimat „unserer“ Bretter, die die Welt bedeuten!

Zahlen, Daten & Fakten zum FORUM THEATER:

Seit 1995 arbeiten wir mit mittlerweile über 120 Mitgliedern darauf hin, in der Ernst-Paasch-Halle ein Theater bzw. ein Kulturzentrum mit einer festen Bühne zu installieren.

In dieser Zeit haben wir unser Herzblut in 101 Produktionen und mehr als 400 Aufführungen gesteckt. Etwa 3000 Zuschauer belohnen uns jährlich in unseren Aufführungen mit Applaus. Besondere Highlights waren die acht Open-Air-Aufführungen auf der Drosteiwiese, bei denen wir jeweils mehrere tausend Besucher begeisterten.

Wir zahlen pünktlich die Miete für unseren Fundus und die Nutzungsgebühren für die Ernst-Paasch-Halle.

Und das alles wollen wir auch weiterhin tun. Und zwar für unsere

FESTE und SICHERE SPIELSTÄTTE!

Hallen wurde besucht, Terminpläne erfragt und technische Möglichkeiten ausgelotet. Gleichzeitig versuchten wir, das Prüfungsverfahren der Halle zu begleiten und zu beschleunigen. Denn das Gutachten eines Statikers zog sich über Monate hinweg. Trotz der durch die Politik bereitgestellten Mittel blieben wir ein gutes halbes Jahr im Ungewissen. Und was kam am Ende heraus? Wenig bis nichts! Das Dach ist weiterhin stabil und die Halle kann – wie schon vor Jahren festgestellt – nur bei Schneelast nicht genutzt werden. Der Nutzungsänderungsantrag – schon seit Jahren beschlossen – hängt ebenfalls in der Luft.

Man scheint sich nicht einig zu sein im Rathaus, in der Politik oder den verwaltenden Betrieben. Im-

mer wieder scheint es, als würden uns Steine in den Weg gelegt. Ob wir unseren gemieteten Fundus nur unter Aufsicht betreten dürfen oder an jeder Ecke gesucht wird, ob nicht noch ein bisschen Putz abbröckelt, der ein konstruktives Weiterkommen verhindert ...

Fest steht: Die internen Querelen im Rathaus sind den Mitgliedern des Vereins völlig egal. Wir wollen Theater spielen! Jeder im Verein fiebert auf die Premieren hin, bei denen er sich beteiligen kann. Der über Jahre hinweg gewachsene Spielplan macht deutlich, dass wir mehr wollen und mehr können.

Und wir brauchen Hilfe von außen! Eine feste Spielstätte, immer wieder neue und aktive Mitglieder und natürlich Sie, das Publikum!

JAN LÜBECK

DARSTELLER

NATHALIE
MARTH

Norma Thackerton
Jane Smith

TORBEN
GRAPATIN

Jack McKenzie
Jean Dubois
Harald Schmidt
Gianni Ferrari

MEIKE
WIECKHORST

Lilian Moore

LARS
KORINTH

Nicholas Bates

KATJA
KORINTH

Patricia Goode



PRODUKTIONSTEAM



ANNA
BONKEWITZ
Regie
Bühnenbild

JAN
LÜBECK
Produktion
Technik



ANJA
BEECK
Soufflage

BIRTE
HATJE
Inspizienz

MARTINA
NICKELS
Maske



KATJA
KORINTH
Programmheft
Plakat

REIMER
HANNO
Bühnenbau

BJÖRN
OBERHÖSSEL
Haus-
management

RÜCKBLICK: DER EINGEBILDETE KRANKE



Fotos: JULIAN MÜHLENHAUS





„Ein Schauspieler ist ein Mensch,
dem es gelungen ist,
die Kindheit in die Tasche zu stecken
und sie bis an sein Lebensende
darin aufzubewahren“

Max Reinhardt

Genießen Sie es,
in gepflegter Atmosphäre
von fachkundigem Personal
zuvorkommend bedient zu werden.
Wir freuen uns auf Sie ...!
Ihr Bücherwurm-Team

 **bücherwurm**

Pinneberg, Dingstätte 24
Telefon: 04101/ 2 32 11 Fax: 51 22 93
www.buecherwurm-pinneberg.de

VORSCHAU: EINE(R) FLOG ÜBERS KUCKUCKSNEST

Das ist die Geschichte von McMurphy, der vom Gefängnis in die Psychiatrie (das Kuckucks-nest) verlegt wird und dort die Patienten mit Witz und Vehemenz zum Widerstand aufruft – gegen fragwürdige Therapiemaßnahmen und die subtilen Mechanismen von Überwachung und Strafen.

Basierend auf Ken Kesey's Bestseller und in der Verfilmung von Miloš Forman 1975 mit fünf Oscars ausgezeichnet (darunter als „Bester Film“), hat die Dramatisierung von Dale Wasserman längst auch im Theater einen festen Platz im Repertoire.

Das Theaterstück thematisiert das Leben auf einer psychiatrischen Station, die unter Tyrannei der Oberschwester Ratched steht. McMurphy erlebt die Anstalt als ein menschenverachtendes System. Die Insassen werden mit Medikamenten und Elektroschocks ruhig gestellt und jeder Ansatz von Eigenständigkeit wird im Keim erstickt.

McMurphy macht seinen Mitinsassen bewusst, auf welche Weise sie von Oberschwester Ratched angestiftet werden, sich untereinander zu demütigen und bloßzustellen. Es entsteht ein Machtkampf mit dramatischen Folgen ...

Die Jugendgruppe des
FORUM THEATERS präsentiert:

EINE(R) FLOG ÜBERS KUCKUCKSNEST

Theaterstück
von Dale Wassermann

Regie: Carina Jahn

Premiere:

Mi. 01. Nov. 2017 - 18:30 Uhr

weitere Termine:

Do. 02. Nov. 2017 - 10:30 Uhr

Fr. 03. Nov. 2017 - 17:00 Uhr

Sa. 04. Nov. 2017 - 18:30 Uhr

UNSER BESONDERER DANK GILT:

- der **Musical-Company e.V.** für eine umfangreiche und gute Zusammenarbeit und Kooperation
- der Schulleitung der **Grund- und Gemeinschaftsschule Pinneberg**
- der **Bäckerei Junge** für die Leihe von Mobiliar für unsere Bühne

IMPRESSUM

Herausgeber: FORUM THEATER Pinneberg e.V.
V.i.S.d.P. Lars Korinth
Großer Reitweg 12b, 25421 Pinneberg
Tel.: 0170 / 78 18 000

Abonnements..... Angela Draeger
Tel.: 04101 / 6 75 48

Redaktion Katja Korinth

Layout Katja Korinth

Fotos Anna Bonkewitz
Katja Korinth, Julian Mühlenhaus

Lektorat Andreas Hettwer
Anzeigen..... Andreas Hettwer
Druck..... Schneider Druck, Pinneberg
Auflage..... 1.000 Exemplare

„Frohe Weihnachten, Miss Carey“
von Lars Lienen

Aufführungsrechte: CANTUS Verlag
Batschenhoferstr. 37, 73569 Eschbach

SCHNEIDER DRUCK

Werbung auf Papier

- Publikationskonzepte und regionale Anzeigenplatzierung
- Gestaltung und Satz
- Heft- und Falzprodukte, Plakate, Handzettel
- Selbstdurchschreibesätze und Blocks

Industriestraße 10 • 25421 Pinneberg • Tel.: (0 41 01) 216 7222 • E-Mail: info@schneiderdruck.de



RECHTSGEBIETE DER SOZIETÄT POPPE

Notariat

- Bauträgerrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Immobilienrecht
- Vereinsrecht
- Vorsorgevollmachten/
Patientenverfügungen
- Wohnungseigentumsrecht

Fachanwälte

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Bau- und Architektenrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- IT-Recht
- Handelsrecht/
Gesellschaftsrecht
- Mietrecht/Wohnungseigentumsrecht
- Steuerrecht
- Verkehrsrecht
- Verwaltungsrecht

Weitere Schwerpunkte

- Öffentliches Baurecht
- Beamtenrecht
- Datenschutzrecht
- Gamesrecht
- Grundstücksrecht
- Kommunales Abgabenrecht
- Markenrecht
- Mediation
- Medien- und Presserecht
- Steuerberatung
- Urheberrecht
- Versicherungsrecht
- Wettbewerbsrecht
- Geschmacksmuster-,
Gebrauchsmuster- und
Patentrecht

SPIELPLAN 2017

Die Jugendgruppe des FORUM THEATERS präsentiert:
EINE(R) FLOG ÜBERS KUCKUCKSNEST

Theaterstück von Dale Wassermann

Mi., 01. November 2017 - 18:30 Uhr
Do., 02. November 2017 - 10:30 Uhr
Fr., 03. November 2017 - 17:00 Uhr
Sa., 04. November 2017 - 18:30 Uhr

Kinder spielen für Kinder:

ALICE IM WUNDERLAND

Kindertheater von Jan Bodinus

25. / 26. November 2017
02. / 03. Dezember 2017

Beginn jeweils 16:00 Uhr!

ERNST-PAASCH-HALLE - Lindenstraße 10, Pinneberg *
Einlass jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

* Aufgrund unserer ungewissen Spielstätten-situation bitten wir Sie, die aktuellen Bekanntgaben in der Tagespresse sowie auf unserer Homepage zu beachten!

Eintrittspreise

10,00 / erm. 7,50

Abendkasse

0176 / 66 14 74 87



Vorverkauf:

BÜCHERWURM,
Tel. 04101 / 2 32 11
Kartenpreise zzgl.
Vvk-Gebühren

FORUMTHEATER.DE